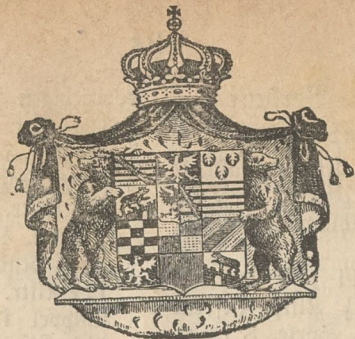


Erscheint
Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Coswig bei Hrn. W. Guth,
für Zeitz bei Hrn. W. Lange.



Preis:
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpuszeile
für Inländer 6 Pf.,
für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 15.

Freitag, den 28. Januar

1870.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Der Bergwerksunternehmer G. Klostermann zu Bernburg hat bei uns um Verleihung des auflässig gewordenen Braunkohlenfeldes „Friedrich“ bei G üsten nach-
gesucht. Das erbetene Feld wird begrenzt:
gegen Osten: durch den von der Stadt G üsten nach der Rathmannsdorfer Feldmarksgrenze füh-
renden sogenannten Ellerweg;
gegen Norden: durch die Rathmannsdorfer Feldmarksgrenze bis zu dem früheren Communica-
tionswege von Rathmannsdorf nach Neundorf und dann durch diesen Weg bis zu dem
ersten, westlich von der Liethe belegenen Wirthschaftsweg;
gegen Westen: durch diesen Wirthschaftsweg bis zu dem westlich abführenden sogenannten Sül-
zenwege und von hier aus durch eine grade Linie bis zu dem Punkte an der Liethe, auf
welchen der Wirthschaftsweg vom Ellerwege eintrifft;
gegen Süden: durch den Wirthschaftsweg von der Liethe bis zum Ellerwege als Anfangspunkt.

Nach §. 21. der Verordnung über den Betrieb des Bergbaues vom 20. Juli 1856 wird
dieses Verleihungsgesuch mit der Aufforderung zu öffentlichem Kenntniß gebracht, etwaige Einsprüche
gegen dasselbe bis spätestens den 15. März 1870 bei uns anzubringen.

Deffau, 22. December 1869.

Herzoglich Anhaltische Regierung.
Abtheilung für Domänen und Forsten.
Steinkopff.

Bekanntmachung. — Wir machen hiermit öffentlich darauf aufmerksam, daß das Halten
einer Bierstube auch selbst dann der kreispolizeilichen Genehmigung bedarf und gewerbe-
steuerpflichtig ist, wenn in derselben nur selbst gebrautes Bier verschänkt wird, und fordern
die Besitzer bezüglicher Bierschankstätten hiermit auf, binnen 8 Tagen bei Vermeidung polizeilichen
Einschreitens die bezügliche Erlaubniß nachzusuchen.

Zerbst, 22. Januar 1870.

Herzogliche Kreis-Direction.
Vogel.

Bekanntmachung. — Dem durch Erkenntniß des Herzoglich Anhaltischen Schwurgerichtshofs
vom 22. September v. J. wegen mehrfacher Veruntreuungen zu zwei Jahren Zuchthausstrafe ver-
urtheilten Ortschaftschulzen Christian Wendel aus Fraßdorf ist in der Person des Häuslers und
Musikus Ernst Müller in Fraßdorf ein Curator bestellt worden, was hierdurch zur öffent-
lichen Kenntniß gebracht wird.

Quellendorf, 18. Januar 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
Lüdicke.

Nutz- und Brennholz-Verkauf

im Forstrevier Hundelust.

Freitag, den 4. Februar, sollen im Gasthose zum Bergfrieden, von früh 9 Uhr ab, die im Holzschlage der Zäberhaide geschlagenen Hölzer, als:

913 Stück Kiefern von 5—11 Zoll Durchm. und 12—48 Fuß Länge, 4½ Kfstr. kieferne Kloben, 37 dergl. Knippel 1. Sorte, 8 dergl. 3. Sorte und 79 Kfstr. kiefern Faden, öffentlich meistbietend verkauft werden. Mit dem Verkauf der Brennholz wird der Anfang gemacht werden.

Coswig, 24. Januar 1870.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection.

Nutzholz-Verkauf

im Forstrevier Neuden.

Montag, den 31. Januar 1870,

Vormittags 10 Uhr,

steht im Gasthose zu Neuden Termin an zum meistbietenden Verkauf der im Forstorte „Gollmitz“ vorräthigen Nutzholzer, als:

- 1) im Schlage Abth. 31.: 69 Stück kiefern Nutzenden von 13—26 Zoll mittl. Durchm. und 12—66 Fuß Länge;
- 2) vom Windbruch Abth. 6.: 40 Stück kiefern Nutzenden von 10—19 Zoll mittl. Durchm. und 12—66 Fuß Länge;
- 3) vom Windbruch Abth. 13. und 19.: 110 Stück kiefern Bauholzstämmen von 6—16 Zoll mittl. Durchm. und 18—64 Fuß Länge;
- 4) im Schlage Abth. 9. und 10. und vom Windbruch in der „Totalität“: 20 Stück eichen Nutzenden von 13—27 Zoll mittl. Durchm. und 12—30 Fuß Länge, 21 Stück buchen Nutzenden von 14—25 Zoll mittl. Durchm. und 12—24 Fuß Länge, 128 Stück birken Nutzenden von 8—15 Zoll mittl. Durchm. und 3—15 Fuß Länge;
- 5) in der Durchforstung, Abth. 23: 120 Stück birken Leiterbäume.

Die zum Verkauf gestellten Hölzer sind vor dem Verkaufstermin in Augenschein zu nehmen, und wollen Kauflustige sich dieserhalb an die Revierverwaltung in Neuden wenden.

Zerbst, 22. Januar 1870.

Herzogl. Forst-Inspection Zerbst.

Nutz- und Brennholz-Verkauf

im Forstrevier Nedlitz.

Donnerstag, den 3. Februar d. J.,

von Vormittags 9 Uhr an,

sollen im Gasthose zu Nedlitz die im diesjährigen Schlage „Kleinebusch“, Abth. 104.,

vorräthigen Brenn- und Kasten-Nutzholzer, als: 12½ Kfstr. eichen Nutzholz, 111½ Kfstr. dergl. Kloben, 54 Kfstr. dergl. Anbruch, 55½ Kfstr. dergl. Knippel I., 22½ Kfstr. dergl. Knippel II., 70½ Kfstr. dergl. Stammholz, 17 Kfstr. birken Kloben, ½ Kfstr. dergl. Anbruch, 16 Kfstr. dergl. Knippel I., 2 Kfstr. dergl. Knippel II., 11½ Kfstr. kiefern Kloben II., 10½ Kfstr. dergl. Knippel II., 55 Kfstr. dergl. Knippel III., 11½ Kfstr. dergl. Stammholz, meistbietend verkauft werden.

Zerbst, 22. Januar 1870.

Herzogl. Forst-Inspection Zerbst.

Nutz- und Brennholz-Versteigerung

im Harzgeroder Forste.

Mittwoch, den 2. Februar c., von Vormittags 10 Uhr ab, werden im Gasthause zur goldenen Rose im Alexisbade folgende Hölzer zur Versteigerung gebracht:

1) Im Schlage Conrod: (¼ Stunde vom Alexisbade entfernt) 87 Stück Eichen (12—30“ stark), 159 Stück eichen Fakhholz, 21 Stück eichen Zaunstaken (8’ l.), 8 Stück buchene Achsen, 1 Stück Espe, 23½ Schock birken Gehstöcke, ½ Kfstr. buchen Scheit, ½ Kfstr. dergl. Knippel, 26 Kfstr. eichen Scheit und Anbruch, 27 Kfstr. eichen Knippel, 4 Kfstr. birken Scheit, 2 Kfstr. birken Knippel, 7 Kfstr. espen Scheit und Anbruch, 3 Kfstr. espen Knippel, 36 Schock melirte Laubholzhecke.

2) Im Schlage Brettenberg: 2 Stück fichtene große Leiterbäume, 354 Stück fichtene Ziegel- und Strohlatten, 9 Schock dergl. Schieberstangen, ½ Schock Baumpfähle, 6 Schock Bohnenstangen, 170 Schock Fichtenhecke.

Käufer haben im Termine ein Viertel des Steigerpreises anzuzahlen.

Harzgerode, 24. Januar 1870.

Herzogl. Forst-Inspection.

Gerichtliche Vorladung.

Nachdem wir über das Vermögen des Gastwirths Heinrich Markmann zu Gerzgerode den Concurserkannt haben, setzen wir als Termin zur Anmeldung der Gläubiger

den 7. April d. J.

hierdurch an und laden alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Markmann'sche Concursermasse zu haben vermeinen, in dem gedachten, bis Nachmittag 4 Uhr anstehenden Termine an hiesiger Kreisgerichtsstelle entweder in Person, oder durch einen zur hiesigen Praxis berechtigten inländischen Anwalt, wozu die Herren Rechtsanwälte Ulrich, Hempel, Dr. Hampel, v. d. Senden, Wendroth, Trollenier

allhier in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu bescheinigen, über die Forderungen selbst mit dem bestellten Concurs-Curator, Herrn Rechtsanwalt **Hermann**, über die etwaige Priorität aber mit den betr. anderen Gläubigern mündlich bis zum Schlusse zu verfahren und demnächst weitere rechtliche Bescheidung zu gewärtigen. Alle Diejenigen, welche Solches unterlassen, werden durch einen

am 25. April d. J.,

Mittags 12 Uhr,

zu eröffnenden Bescheid, auf dessen Anhörung gegenwärtige Ladung mit gerichtet ist, mit ihren Ansprüchen von der Masse ausgeschlossen und ihrer etwaigen Pfandrechte für verlustig erklärt werden.

Ballenstedt, 5. Januar 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Hermann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbtheilungshalber soll das von dem am 13. April d. J. zu Groß-Badegast verstorbenen Häusler **Andreas Friedrich Jäntsch** nachgelassene, unter Zahl 51. daselbst belegene Haus mit Hof, Gehöft, Garten, eine Fläche von 47 Q.-R. M. M. umfassend, und 56 Q.-R. M. M. dazugehöriger Acker, Plan 57. „Anger“, unter Berücksichtigung der für Herzogl. Landrentenbank vom 1. April 1856 aufhaftenden jährlichen Rente von 4 Thlr. von den vereidigten Sachverständigen auf 604 Thlr. 26 Sgr. abgeschätzt, meistbietend und zwar in der Weise verkauft werden, daß es

- einmal unter Uebernahme des aus dem Kaufcontracte vom ^{10. Juli 1857}/_{10. Februar 1858} für die Auszüge **Christian Jäntsch'schen** Eheleute darauf eingetragenen Auszugs, dessen auf 270 Thlr. ermittelter Capitalwerth bei der obigen Taxe außer Betracht geblieben,
- sodann frei von diesem Auszuge, und zwar dies nur für den Fall, daß der Erlös ad a. zur Deckung der dem Auszug vorgehenden oder gleichstehenden Forderungen nicht ausreichen sollte,

ausgeboten wird und die Auswahl unter den resp. Bestbietenden auf acht Tage vorbehalten wird.

Bestitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 10. Februar 1870

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor

unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Holzmann**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreichte.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden. Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 20. November 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Lüdike.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Erbtheilungshalber soll das zum Nachlasse des Anspanners **Christian Strube** hier unter Nr. 11. am Kloster belegene Wohnhaus mit Zubehör, zur Taxe von 785 Thlr. meistbietend verkauft werden.

Bestitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Donnerstag, den 24. März 1870,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im Gasthose „zum weißen Schwan“ hier vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Breymann**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstück zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 8. Januar 1870.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Petri.

Gerichtlicher Grundstücks-Verkauf.

Im Auftrage Herzogl. Kreisgerichts zu Röthen wird das hier unter Nr. 207 b. belegene, dem Fuhrmann **Friedrich Hädigke** hier gehörige, unter Berücksichtigung von 1 Thlr. 15 Sgr. aufhaftender Rente gerichtlich auf 739 Thlr. 3 Sgr.

6 Pf. abgeschätzte **Wohnhaus** mit Angebänden, Hof und 1 Morgen 1 Q. = R. Acker an der Pfaffendorfer Straße, Plan Nr. 149. Sect. 1. der Karte, hiermit zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt.

Es werden demnach die Kauflustigen mit dem Bemerkten, daß die nach Ablauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht beachtet werden können, hierdurch geladen, in dem auf

Donnerstag, den 10. Februar 1870,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens Nachmittags 3 Uhr vor hiesiger Herzoglicher Kreisgerichts-Commission zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Zugleich werden Diejenigen, welche dem hiesigen Gericht nicht bekannte dingliche Ansprüche an dieses Grundstück zu haben vermeinen, bei deren Verlust aufgefodert, sich spätestens binnen 4 Wochen damit zu melden.

Urkundlich ist diese Verkaufsanzeige unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt und mittelst Anschlags an Gerichtsstelle und im Anhaltischen Staatsanzeiger bekannt gemacht worden.

Gröbzig, 26. November 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) F. Richter.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Ertheilungshalber soll das von dem allhier verstorbenen Maurergesellen **Gottfried Rothe** nachgelassene, hieselbst in der Neuen Straße unter Nr. 9. belegene **Wohnhaus** mit Zubehör, welches unter Berücksichtigung der darauf haftenden jährlichen Abgaben von 2 Thlr. 18 Sgr. Canon und 10 Sgr. Umpflichte auf 1092 Thlr.

gerichtlich abgeschätzt worden ist, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 4. April d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, zu gewärtigen. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstück oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens vier Wochen vor dem angeetzten Verkaufstermine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtssiegel und Unterschrift.
Mienburg, 20. Januar 1870.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.
(L. S.) Beger.

Bekanntmachung.

Freitag, den 4. Februar o, Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen im Hause des Schuhmachermeisters **August Dauer** hieselbst verchiedene Kleidungsstücke, Wäsche, Meubles, Haus-, Wirthschafts- und Ackergeräthe gegen baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Dranienbaum, 24. Januar 1870.

Herzogl. Kreisgerichts-Commission.
Kaufer, i. A.

Kirchliche Nachrichten.

Schloß- und Stadtkirche.

Sonnabend, den 29. Jan., Nachm. 2½ Uhr Beichte: Hr. Archidiac. Popitz.

Sonntag, den 30. Jan., Vorm. 10 Uhr Hr. Pf. Elze aus Dranienbaum; Nachm. Hr. Diac. Bobbe.

Donnerstag, den 3. Febr., früh 8 u. Hr. Archidiac. Popitz.

St. Georgenkirche.

Sonntag, den 30. Jan., Vorm. Hr. Pf. Schubring; Nachm. Hr. Cand. Bartels.

Donnerstag, den 3. Februar, Abds. 7 Uhr Hr. Pf. Schubring.

St. Johanniskirche.

Sonnabend, den 29. Jan., Nachm. 2 Uhr Beichte: Hr. Diac. Schnepfel.

Sonntag, den 30. Jan., Vorm. Hr. Past. West; Nachm. Hr. Diac. Schnepfel.

Mittwoch, den 2. Febr., früh 8 Uhr Hr. Diac. Schnepfel.
(Bis 5. Febr. Amtswoche des Diaconus.)

Katholische St. Peter=Pauls=Kirche.

Sonntag, den 30. Jan., Vorm. 9 Uhr Amt und Predigt; Nachm. 3 Uhr Christenlehre.

Mittwoch, den 2. Febr. (Maria Richteß), Vorm. 9 Uhr Kerzenweihe und Prozession; Amt.

Geborene, Getraute und Gestorbene.

Geboren:

3 Söhne, 5 Töchter (1 Zwillingpaar und 2 todt geb.).

Getrauet:

Gestorben:

20. Jan. Des Handarbeiters **Christian Lindau** Tochter, **Pauline**, 1 J. 9 M. 4 W. 1 T.
Des verft. Sattlermeisters **Gottfried Liebau**

- Wittve, Leopoldine, 67 J. 11 M. 3 W. 1 L.
20. Jan. Des Tuchmachers August Thaus Tochter, Louise, 2 J. 1 W. 5 L.
Des Arbeitmanns Fr. Reichenbach Tochter, Francisca, 1 J. 3 M. 9 L.
21. " Des Handarbeiter August Telle, 43 J. 7 M. 2 W. 6 L.
Des Handarbeiters Gottlieb Meier Tochter, Louise, 2 J. 1 M. 2 W. 6 L.
22. " Des Herzogl. Regierungsboten Heinr. Trawiel Sohn, Rudolph, 2 J. 7 M. 4 L.
Des verst. Herzogl. Hofmusikus Leop. Steinbrecher Sohn, Hans, 10 M. 5 L.
22. Jan. Der Anna Weile unget. Sohn, 1 L.
24. " Des Maurers Fr. Kröß Tochter, Ida, 5 M. 3 W. 4 L.
Der Christiane Beier Sohn, Franz, 8 J. 11 M. 3 W. 3 L.
25. " Des Modelltischlers Friedrich Hinsche Tochter, Clara, 6 J. 8 M. 2 W. 1 L.
26. " Des Musiklehrers Rich. Kahle Sohn, Hugo 7 M. 3 L.
Des Handarbeiters Liebegott Birnstein unget. Sohn, 6 L.
Des Handarbeiters Wilh. Schmidt Tochter, Auguste, 1 J. 3 W. 4 L.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Hausverkauf.

Mein am Markte allhier sub Nr. 51. belegendes Wohnhaus mit Stallung und Lugkabel bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen und ersuche ich Kauflustige, sich direct an mich zu wenden.

Coswig.

G. Wollkopf.

Verkauf einer städtischen Ackerwirthschaft.

Ich bin beauftragt, eine in einer sehr belebten Stadt gelegene Dekonomiewirthschaft mit schönem zweistöckigen Wohnhause, guten Hinter- und Nebengebäuden, Scheune, auch wegen seiner guten Lage zu jedem Geschäft passend, nebst 26 Morgen Acker (Rübenboden) incl. Wiese, sofort mit Schiff und Geschirr, todtm und lebendem Inventar, veränderungshalber preiswürdig zu verkaufen.

J. A.: Ferdinand Hinsche
in Kadegast.

Gasthofs-Verkauf.

Mein hier selbst belegenes Haus mit dem 1 Morgen großen Garten und 1 Morgen 103 Q.-Ruthen im Anschlusse daran liegenden Acker bin ich Willens wegen vorgerückten Alters und wegen Krankheit meiner Frau zu verkaufen, nachdem ich 35 Jahre lang die Gastwirthschaft in dem Grundstücke betrieben habe. Zu diesem Behufe steht am

24. Februar Vormittags 11 Uhr

ein öffentlicher Termin an Ort und Stelle an, zu welchem Kaufliebhaber eingeladen werden. — Ich bin übrigens bereit, schon vorher mit Reflectanten persönlich in Verbindung zu treten und bemerke, daß die Verkaufsbedingungen auch beim Herrn Rechts-Anwalt Schlickmann in Halle einzusehen sind.

Dölan bei Halle.

Thufius.

Vermiethungen und Verpachtungen.

In meinem Nebenhause, Zerbster Straße Nr. 13. ist die Hälfte der Unter-Etage, bestehend aus Entrée, Stube, Kammer, Küche u. zum 1. April o. zu vermieten. Schöck, Kaufmann.

Mittelstraße Nr. 2.

zu vermieten, event. auf längere Zeit:

Ein Logis, parterre, zum Laden geeignet: 3 Zimmer, Küche, Bodenkammer, Keller u.

Ein Logis in der ersten Etage: 6 Zimmer, Alkoven, Küche, Bodenkammer, Keller u.

Ein Logis im Hintergebäude eine Treppe: 2 Zimmer, 2 Kammern, Küche u.

Näheres bei Herrn Oberlehrer Carl Fritsche im Gymnasium.

Muldstraße Nr. 9. ist die Hälfte der ersten Etage an ruhige Miether zu vermieten und kann sofort oder 1. April bezogen werden.

Eine freundliche Wohnung ist zum 1. April zu vermieten
Anger Nr. 17.

Steinstraße Nr. 37. ist zum 1. April eine Parterrewohnung zu vermieten.

Kennstraße Nr. 10. ist zum 1. Februar eine meublirte Oberstube zu vermieten.

Leipziger Straße Nr. 8. ist die geräumige Oberwohnung zu vermieten und Ostern zu beziehen.

Vor dem Ascanischen Thore Nr. 5 ist die Oberetage, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, im Ganzen oder getheilt zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

In der Nähe der Kaserne ist ein freundlich meublirtes Zimmer billig zu vermieten und sofort zu beziehen; auf Wunsch kann Kost mit gegeben werden. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Verkaufs-Anzeigen.

Sämmtliche Winter-Artikel,

als: Rock-, Beinkleider- und Westenstoffe,
 Damenmäntel, Paletots, Jacken und eine große Auswahl Kleiderstoffe,
 so wie: Reisdecken, Herren-Plaids, Himalaya-Shawls und Pferddecken
 werden von jetzt ab zu herabgesetzten Preisen
 verkauft bei

W. Wolfsohn.**Dr. Pattison's Gichtwatte**

das bewährteste Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh, u. s. w. In Packeten zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr. bei Hermann Deutschbein, Kaufmann in Dessau, Schulstraße Nr. 6. u. 7., L. Richter, Woll- und Strumpfwaren-Handlung in Rötthen, W. Lange in Sebnitz.

Große süße Catharinen-, türkische, serbische und böhm. Tafelapflaumen hält bestens empfohlen
 H. E. Schoch.

Neue baier. Prünellen, geschälte französische Äpfel und Birnen, getrocknete Hagebutten und eingemachte Gebirgspreißelsbeeren empfiehlt
 H. E. Schoch.

Frischen Himbeer- und Kirchsafft in Zucker eingekocht zu Saucen, à Flasche 15 und 12½ Sgr., offerirt
 H. E. Schoch.

Echt italienische Maccaroni trafen wieder ein bei
 H. E. Schoch.

Echt baier. Malzzucker, Dresdener Malz-bonbons und Rettigbonbons empfing in frischer Zufendung
 H. E. Schoch.

Frischen Drangenzucker empfiehlt
 H. E. Schoch.

Echten Schweizer (Baseler) Käse in direct bezogener frisch angekommener Prima-Waare empfiehlt billigst
 Otto Ludwig.

ff. Chocoladenpulver,

à Pfd. 5 und 5½ Sgr.,
 im Ganzen billiger,

im Chocoladen-Verkauf für Gebrüder
 d'Heureuse
 Schulstrasse 6. u. 7.

Selbstgekochter

Mohrrübensaft,

à Pfd. 2 Sgr.,

bei Hermann Deutschbein,
 Schulstraße 6. u. 7.

Gutschmeckendes

Pflaumenmuß,

der Ctr. 4½ Thlr., das Pfd. 1 Sgr. 6 Pf.,
 empfiehlt F. S. Ritzing.

Sprossen und Bücklinge

empfang in frischer Waare
 E. Schindewolf jun.

Sauerfohl, feinsten Magdeburger, gut gehaltene Pfeffer- und saure Gurken empfiehlt billigst
 E. Schindewolf jun.,
 18. Hospitalstraße Nr. 18.

Blühende Camellien, Azalien, Alpenveilchen, Maiblumen, Hyacinthen, Reseda u. dgl. m. wie auch alle Sorten Bouquets und Kränze von frischen Blumen empfiehlt billigst
 Fr. Marr.

Bouquets und Kränze von getrockneten Blumen, die sich vortrefflich halten und nicht erfrieren hat vorrätzig
 Fr. Marr,
 vor dem Ascan. Thore.



Sehr fettes Ochsenfleisch



verkaufe ich von heute ab das Pfund zu 4 Sgr. 8 Pf.

Fr. Schubert jun. an der Franzschule.

Jedes Packet hat unsere Unterschrift wie unten.

Vor Täuschung durch nachgeahmte Stiquetts wird gewarnt!

Preisgekrönt

auf der Ausstellung in Amsterdam.

Gesundheits-Caffee,

Unser nach chemischer Untersuchung frei von Eichen, Eichel und sonstigen schädlichen Stoffen, ist wohlsmekend wie indischer Caffee, jedoch vier Mal billiger als dieser, und bekommt auch denen vorzüglich, die an Blutandrang, Augenübeln, Magen- und Unterteilsbeschwerden leiden. Unser (und kein anderer) Gesundheits-Caffee wird bekanntlich von dem Herrn Sanitäts-Rath Dr. Lütze und vielen andern ärztlichen Autoritäten empfohlen.

Wo nicht unzweifelhaft unser echter Gesundheits-Caffee zu haben, beliebe man solchen direct bei uns zu bestellen.

Krause & Co. in Nordhausen a. Harz.

Jedes Packet des echten Gesundheits-Caffee's hat nebenstehende Unterschrift:

Krause

Wer nicht getäuscht sein will, achte auf diese Unterschrift.

Wer nicht getäuscht sein will, achte auf die nebenstehende Unterschrift.

P. P.

Den Herren Tischlermeistern empfehle ich mein Lager von Fournieren, Gesimsen, Lajeinen und dergleichen, vorzüglich in Birken zu äußerst billigen Preisen. Fourniere können auf Verlangen auch auf bestimmte Größen abgeschnitten werden.

Gleichzeitig mache ich auf mein Lager von Sophaestellen jeder Gattung aufmerksam, und kann ich, da nur dieser eine Artikel anschießlich in meiner Werkstelle gefertigt wird, die billigsten Preise stellen.

G. Denner, Tischler in Köthen,

Magdeburger Straße Nr. 4.

Schwanenfedern u. Daunen

in frischer Sendung, so wie andere Sorten preiswürdiger böhmischer Bettfedern empfang und empfiehlt neben fertigen Betten, die sich besonders zu Ausstattungen eignen.

Frau Heine, Zerbster Straße Nr. 51.,
(Gasthof zum weißen Schwan.)

Einem hochgeehrten Publikum, besonders meinen werthen Kunden die ergebenste Anzeige, daß von jetzt ab gutes Ochsenfleisch, so wie Kalb- und Hammelfleisch in möglichst bester Qualität zum billigsten Preise zu haben ist.

Witth. Mohs.

Ein Kochofen von Eisenblech ist zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen
Poststraße Nr. 8., im Laden.

Je nachdem.

M. R.

Ein Fuder Dünger ist zu verkaufen

Salzgasse Nr. 2.

Ein dauerhafter kupferner Kessel, fast neu, Inhalt 720 Quart, steht preiswürdig zum Verkauf. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Eine neumischende Kuh steht mit dem Kalbe zu verkaufen in Dellnau Nr. 8.

Eine Kuh, die in einigen Tagen kalbt, steht zum Verkauf in Mosigkau Nr. 74.

Ein lebhaftes Klempnergeschäft in der Stadt Bernburg steht wegen Ableben des Besitzers mit oder ohne Grundstück preiswerth zum Verkauf. Näheres durch den Buchdruckereibesitzer E. Reiter in Bernburg.

Einige geräucherte oder frische Schinken, so wie Schlad- und Bratwurst werden zu kaufen gesucht. Näheres
Hospitalstraße Nr. 70., im Laden.

Vermischte Anzeigen

Gestern früh 10 Uhr wurde uns unser kleiner lieber Hugo durch den Tod entrissen. Theilnehmenden Freunden und Bekannten diese Trauerkunde mit der Bitte um stilles Beileid.
Dessau, 27. Januar 1870.

N. Kahle und Frau.

Allen theilnehmenden Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, der Hofbronceur Wilhelm Liebau, heute früh 9 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Um stilles Beileid bittet die trauernde Wittwe Wilhelmine Liebau,
geb. Fleischer.

Dessau, 27. Januar 1870.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr statt.

Allen Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme und für die reichlichen Blumen Spenden beim Tode und Begräbnisse unseres am 24. d. Mts. verstorbenen Kindes sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Familie Kröhs.

1000 Thlr. sind gegen pupillarisches Hypothek zu verleihen durch Rechtsanwalt Siegfried.

800 Thlr., zum 1. April zahlbar, hat auf genügende Sicherheit zu verleihen
Ferdinand Hinsche in Radegast.

Einem hohen Adel und einem geehrten Publikum Dessau's und Umgegend empfehle ich mich zum Waschen und Appretiren von

Stroh Hüten

auf das Angelegentlichste. Hauptsächlich mache ich darauf aufmerksam, daß ich dieselben selbst wasche und appretire, daher unangenehme Verwechslungen nicht vorkommen, wie das so häufig geschieht, wenn die Hüte zur Wäsche erst nach Leipzig oder Berlin gesandt werden. Annehmern, hier und in der Umgegend, gewähre ich dieselben Vortheile, die sie auswärts bekommen. Auch halte ich stets Lager der modernsten Strohhüte.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, mir durch Solidität und Billigkeit Jedermanns Zufriedenheit zu erwerben. Ergebenst

B. Müller, vorm. Henriette Müller,
Kennstraße Nr. 5.

Eine große Auswahl Ballgarnirungen ist zu haben bei

B. Müller.

1600 Thlr. werden auf gute Acker-Hypothek zu leihen gesucht. Von wem? sagt die
Expedition d. Bl.

Für ein auswärtiges Materialwaaren-Geschäft wird zu Ostern ein Lehrling gesucht. Näheres bei

F. H. Kizing in Dessau.

Ein Tischler-Lehrling wird gesucht durch
F. Lautenbach, Tischlermeister.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht sogleich oder zu Ostern Stelle bei einer einzelnen Dame oder zur Stütze der Hausfrau. Näheres zu erfragen
Bachgasse Nr. 3d.

Ein in der Hauswirthschaft erfahrenes Mädchen wird zum 1. April gesucht. Näheres
Cavalierstraße Nr. 4.

Ein Mädchen wird gesucht zum 1. April
Anger Nr. 17.

Ein in der Küche erfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen findet zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen
vor dem Ascan. Thore Nr. 23.

Eine pünktliche Aufwartung wird gesucht
Hospitalstraße Nr. 21b.,
eine Treppe.

Ein anständiges Mädchen wird für die Hauswirthschaft gesucht in der
Mühle zu Roklau.

Auf der Domaine Burow bei Coswig wird zum sofortigen Antritt ein unverheiratheter tüchtiger Schmied gesucht.

Ein junges Mädchen, welches im Weisnähen und dergl. Arbeit geschickt ist, sucht in irgend einem Geschäft oder Haushaltung Beschäftigung. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Aufforderung.

Im Auftrage der Erben des Hoflieferanten J. C. Vogelmann hier selbst fordere ich diejenigen, welche dem Nachlasse des Letztern aus der Zeit vor dem 1. Januar 1870 für entnommene Waaren noch schulden, auf, die betreffenden Schuldbeträge binnen 4 Wochen ges. an mich zu berichtigen.

Dessau, 28. Januar 1870.

Popik, Rechtsanwalt.

Um allen Irrthum zu vermeiden, zeige ich hiermit an, daß ich nach wie vor Neue Reihe Nr. 13. wohne. **Louise Schulze.**

Die Anfuhr von 300 Kasten Kies von dem Jonitzer Muldheger nach der Jonitzer Hutung soll Sonnabend, den 29. Januar, Nachmittags 3 Uhr im Spieler'schen Gasthofe zu Jonitz an den Mindestfordernden vergeben werden.

Am 30. December 1869 wurde auf dem Herzogl. Jagdreviere Haldeburg eine englische Sühnerhündin (kaffeebraun, mittelstark) eingefangen. Der Eigenthümer erhält dieselbe gegen Erstattung der Futterkosten, Infertions- und Fanggebühren in der Revierjäger-Wohnung auf Haldeburg zurück.

Ein Belzkragen ist gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben in Empfang nehmen beim **Mauergesellen F. Stolle, Quergasse Nr. 8.**

Ein Herrn- und mehrere Damen-Masken-Anzüge sind zu verleihen; auch sind schwarzseidene Strümpfe billig zu verkaufen bei **Th. Scheil, Mauer Nr. 39.**

Große Arbeiter-Versammlung

Sonnabend, den 29. Januar, Ab. 8 Uhr in Sturm's Local.

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung des Herrn Knöllner aus Brandenburg, Präsident der Deutschen Manufactur-Gewerkschaft, über die General-Versammlung.
 - 2) Die verschiedenen Fractionen der Deutschen Arbeiter-Partei.
- Es werden alle Gewerkschafts-Mitglieder recht zahlreich eingeladen.
Der Zutritt ist auch Nicht-Mitgliedern gestattet.
Das Comité.

Amerikanische Frühstücksstube.

Sonnabend von 10—12 Uhr ladet zu frischem Zwiebelkuchen ergebenst ein **W. Rothschild, genannt Bulas, Fürstenstraße Nr. 19.**

Die geehrten Mitglieder des hiesigen Kreisvereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger

werden, da die erste Versammlung nicht beschlußfähig war, hierdurch

morgen, Sonnabend, den 29. Januar,
Nachmittags 5 Uhr,

in das Hotel „Zum goldenen Ring“ zu einer zweiten General-Versammlung eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Wahl des Comité's.
- 2) Wahl von 4 Deputirten zu der am 7. Februar c. stattfindenden General-Versammlung des Landes-Vereins in Köthen.

J. A.: Theodor Pusch.

Einladung

zur

Eintritt **AUSSTELLUNG** gratis.

von

Gemälden in Oelfarbendruck.

(ca. 300 Nummern.)

202

Zweck der Ausstellung ist, dem hiesigen Publikum das Vorzüglichste, was auf dem Gebiete des Oelfarbendruckes erschienen ist, vorzuführen und dadurch Gelegenheit zu geben, sich von den grandiosen Leistungen dieser neuesten und interessantesten Vervielfältigungsmethode durch eigene Anschauung zu überzeugen.

Die Ausstellung befindet sich bei **EMIL BARTH, Buchhändler.**

Eröffnung derselben: **seit Dienstag, den 25. Januar 1870.**

Schluss derselben: **am 5. Februar 1870.**

Verkäufe werden nur **in der Ausstellung** abgeschlossen.

(Der Schluss der Ausstellung findet ganz bestimmt an dem genannten Tage statt, da die Bilder sofort von hier nach anderen Städten zu ähnlichen Ausstellungen versendet werden.)

Carl Heinr. Gerold.
Berlin.

Emil Barth, Buchhandlung.
Ecke der Hospital- u. Franzstrasse.

Außer dem am Freitag, den 28. d. Mts., stattfindenden Maskenball, wozu nur die durch Circular eingeladenen Herrschaften Zutritt haben, beabsichtige ich noch einen



Volks = Maskenball



Sonntag, den 30. Januar,

zu veranstalten. Alle Freunde dieses Vergnügens werden zu demselben hiermit ohne Ausnahme eingeladen.

Von den billigsten Anzügen an liegt eine große Auswahl bei mir vom 29. d. Mts. zur Ansicht und Benutzung aus.

Anfang Abends 7 Uhr. — Entrée à Person 2½ Sgr.

Es soll dies ein echtes Volksfest sein, darum kommt Alle zu

Wilhelm Franke in Radegast.

Rodotsch's Restauration

empfeht extrafeines Erlanger Bier in und außer dem Hause.

Preis-Verzeichniß
für
in- und ausländische Biere
in Flaschen
von

Fr. Musch,

Leipziger Straße Nr. 7., vis-à-vis der ehemal. Herzogl. Franzschule.

Derselbe empfiehlt

Grünthaler Bier, à Fl. 1½ Sgr.,
Dresdener Feldschlößchenbier, à Fl. 1½ Sgr.,
Dresdener Neubairisch-Bier, à Fl. 1½ Sgr.,
Malzextract à Fl. 1½ Sgr.,
Bairisch Dampfbrauereibier, à Fl. 1½ Sgr.,
Zerbiter Bitterbier, à Fl. 1 Sgr.,
Weißbier, à Fl. 1½ Sgr.,
Braunbier, à Fl. 1 Sgr.

Geehrte Aufträge werden frei ins Haus geliefert.

Zur Tanzmusik

und zu frischem Pfannkuchen am Sonntag, den 30. Januar c., ladet ganz ergebenst ein
Huth in Griebö.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht zu Dessau. Sitzung vom 19. Januar 1870.

Richter: Kreisgerichts-Director Oberlandesgerichts-Rath Neuhoff, Kreisgerichts-Räthe Beck und Siegfried.

Verhandlung gegen den Kellner Friedrich S. in

Nehsen wegen ausgezeichneten und einfachen Diebstahls im Rückfall.

Bei dem Schöppen Christian Knappe in Nehsen ist am 15. September v. J. ein nicht unbeträchtlicher Diebstahl verübt worden. Knappe war am Vormittage zum Grummetmachen fortgegangen, und gegen 1 Uhr Nachmittags war ihm seine Tochter Henriette, welche allein mit ihm in dem zu seinem Gehöft gehörenden Hauptgebäude wohnt, während die Eltern des Angeklagten in einem dazu gehörigen besondern Häuschen wohnen, dorthin nachgefolgt. Abends 5 Uhr kehrten Vater und Tochter nach Hause zurück und fanden den Eingang durch die vordere Thür des Hauses in gewöhnlicher Weise mittelst des von Henriette Knappe abgezogenen Drückers verschlossen und den Drücker in demselben Versteck, wohin diese ihn gethan. Knappe und Tochter blieben den ganzen übrigen Theil des Tages in ihrer Wohnung, sie hatten aber keine Veranlassung, nach ihren Geldbehältnissen zu sehen und bemerkten nun erst am folgenden Morgen, daß sie bestohlen waren. Es war nämlich in einer Kammer ein kleiner Wandschrank erbrochen und eine Summe von 30 Thlr. 10 Sgr. daraus entwendet, der Wandschrank selbst aber, dessen Thüre von dem Diebe so beschädigt war, daß sie nicht wieder geschlossen werden konnte, war mit einem eingeschlagenen Nagel wieder angeheftet. Auf dem Wandschrank hatte eine Kiste mit etwa 60 Cigarren gestanden, welche fehlte, und endlich war aus einem in der Wohnstube stehenden Wäscheschrank, zu welchem der Schlüssel an einem besondern Orte der Stube aufbewahrt war, augenscheinlich mit Anwendung dieses Schlüssels, eine Summe von 30 Thalern, meist in Thalerstücken bestehend, entwendet worden.

Der Verdacht lenkte sich sogleich gegen den Angeklagten, der mehrere Wochen zuvor nach Verbüßung einer Diebstahlsstrafe von Berlin zu seinen Eltern gekommen war und sich ohne regelmäßige Beschäftigung dort aufhielt. Der Diebstahl mußte unzweifel-

haft von einer mit der Dertlichkeit ganz genau bekannten Person verübt sein, da der Zugang zu den bestohlenen Behältnissen in sehr künstlicher Weise von der Scheune aus genommen war, und ein Fremder in dem Wäschrant kein Geld vermuthet haben würde, und ganz besonders verdächtigt es den Angeklagten, daß er zwar den Aufbewahrungsort des Schlüssels zu diesem Wäschrant gekannt hat, dagegen den ganz in der Nähe des Wandschrants befindlichen Aufbewahrungsort des Schlüssels zu diesem letztern nicht gekannt haben kann, mithin diesen gewaltsam erbrochen hat, während er den Wäschrant mit dem dazu gehörigen Schlüssel hat öffnen können. Ueberdies hat der Angeklagte ganz genau gewußt, daß an dem betreffenden Nachmittage die Knape'sche Wohnung leer stehe, da er (was er lange Zeit zu leugnen versucht hat) der unverehel. Henriette Knape selbst gerathen hatte, trotz des Regenwetters ihrem Vater zum Grummelmachen zu folgen, und dieselbe erklärt hatte, diesem Rathe folgen zu wollen. Als weitere Verdachtsgründe führt die Anklage noch an, daß, während die Eltern des Angeklagten ganz arm sind und er selbst nur wenig verdiente, der Angeklagte wenige Tage nach dem Diebstahl (was er ebenfalls längere Zeit geleugnet) Zeug zu Bein kleibern und einer Weste hat kaufen lassen und dieses Zeug mit auffallender Heimlichkeit zu einem Schneider in Gohrau getragen hat, ferner daß ein bei seinen Eltern gefundenes Stemmeisen genau in die am Wandschrant befindlichen Eindrücke paßt, und daß er um 4 Uhr des betreffenden Nachmittags, obgleich er vorher mehrere Tage Krankheits halber nicht gearbeitet, von Hause fortgegangen ist, angeblich nach dem 1½ Stunde entfernten Bergwitz, und nur zu dem Zwecke, um aus dem Fahrplan die Züge nach Berlin zu ermitteln, da er beabsichtigt habe, in den nächsten Tagen nach Berlin zurückzugehen, während er doch damals ehrlicher Weise keine Geldmittel zu dieser Reise gehabt haben könnte. Es ist nun bei dem Angeklagten wenige Tage nach dem Diebstahl eine silberne Cylinderuhr vorgefunden, welche er schon seit mehreren Jahren besessen und gebraucht haben will, die aber ganz neu aussah und auch nach der Aussage Sachverständiger wirklich ganz neu ist. Diese Uhr ist nach der eidlichen Aussage eines Uhrmachers in Wittenberg am Abend des 15. Septembers bei Dunkelwerden von einem Manne bei ihm gekauft und mit harten Thalern bezahlt worden, der sich mit einiger Verlegenheit Schulz aus Gräfenhainchen genannt und die Figur des Angeklagten gehabt hat, und die Anklage nimmt an, daß der Angeklagte sich nicht nach Bergwitz, sondern nach Wittenberg begeben und dort von einem Theile des gestohlenen Geldes die Uhr gekauft und irgendwo das übrige Geld verborgen habe. Sie bringt damit das Zunageln der erbrochenen Thür des Wand-

schrants in Zusammenhang, da es dem Angeklagten habe daran liegen müssen, den Diebstahl noch einige Zeit, bis er das Geld verborgen, unbemerkt zu lassen, während ein Fremder zu dieser Bemühung keine Veranlassung gehabt habe.

Der Angeklagte wurde trotz seines dreifachen Leugnens der angeklagten Handlungen für schuldig befunden und wegen ausgezeichneten Diebstahls zu 1½ Jahr, wegen einfachen Diebstahls zu 1 Jahr Arbeitshaus, außerdem zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 3 Jahre verurtheilt.

Des Reichen Klage.

Ihr nennet mich gar oft den Reichen,
Das ist fürwahr ein schlechtes Zeichen!
Am Außern hastet euer Blick,
Der neue Rock macht nicht das Glück.
O nennet mich treffender den Armen,
Mein Inneres ist zum Erbarmen!

Ach, Knubbe, Du jammerst mich sehr,
Was geschah, ist zu ändern nicht mehr!

F. M. Kr.
Stiftungsfest
morgen Abend 7 Uhr.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel. Hammerbesitzer Frank aus Leddighausen. Fabrikant Meyer aus Herzberg. Rentière Frau Beckmann a. Leipzig. Rittergutsbes. v. Tyska a. Lazid. Rentière Fr. Binneböf. a. Bernburg. Rechnungs-Rath Schulze, Königl. Hoflieferant Heese, Redacteur Dr. Freystadt, Fabrikbes. Dost, Rentier Securius u. Kauf. Dorn, Merkewitz, Conrad u. Görig a. Berlin, Salomon aus Stettin, Reuter, Apter, Zander und Plager aus Leipzig, Blothner und Böcker a. Bremen, Schent aus Hamburg, Thengroziä u. Mohrhagen aus Magdeburg, Köppler aus Greiz, Gerhardt a. Schwelm, Just a. Kadeberg, Müller a. Glauchau, Douglas aus Aschersleben, Kumbuch aus Köfen, Berger a. Kreuznach, Riesel a. Staffurth, Akmus a. Perleberg und Dr. Kreischmar a. Köthen.

Goldener Hirsch. Gutsbesitzer Schulze a. Schackstedt. Forstmeister Soucha a. Krumau. Fabrikbesitzer Krieg aus Leipzig. Amtmann Dopfer nebst Gemahlin a. Neuhoff. Rechtsanwält Dr. Volke aus Bernburg. Consistorialrath Böpfe a. Coblenz. Bankier Gebrüder Gabriel a. Prag. Rentier Lehsenring a. Braunschweig. Fabrikbes. Degenhardt u. Kauf. Gruschwitz u. Fabrian a. Leipzig, Rende u. Hartung a. Dresden, Schwarz, Koffe, Frank u. Levy a. Magdeburg, Ehrenbaum u. Zimmer a. Schwedt, Reife a. Berlin u. Schulz a. Harburg.

Goldener Ring. Agent Trentler a. Berlin. Fabrikant Friedrich, Insp. Prager u. Kauf. Treumann aus Leipzig, Waltherr a. Delitsch und Stein aus Magdeburg.

